

RZ 24.10.09

und verabschiedet

Persönlichkeitswahl bei ZFLS?

Vorschlag der IG Metall wird derzeit intensiv diskutiert

SCHWÄBISCH GMÜND (ml). Betriebsratsarbeit beim größten Gmünder Arbeitgeber, ZF Lenksysteme, war in den vergangenen Jahren nicht vergnügungssteuerepflichtig. Die Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Strömungen der IG Metall sorgten für heftige Turbulenzen (die Rems-Zeitung berichtete wiederholt). Im ersten Quartal 2010 steht nun die Neuwahl der Arbeitnehmervertretung an. Darüber suchte die RZ das Gespräch mit dem 1. Bevollmächtigten der IGM im Ostalbkreis, Roland Hamm.

Dieser hatte das Thema in der jüngsten Betriebsversammlung der ZFLS bereits angesprochen. Es müsse klar sein, so Hamm, dass die IG Metall „mit einem, nicht mit zwei oder wie vielen Wahlvorschlägen auch immer“ antreten werde.

Stattdessen unterbreitete der Gewerkschaftssekretär einen Alternativvorschlag. Um allen Beteiligten einen Neuanfang zu ermöglichen, könne er sich anstelle einer Listen- auch eine Persönlichkeitswahl vorstellen. Diese Idee sei, so berichten Teilnehmer der Betriebsversammlung, mit lautstarkem Applaus quittiert worden.

Ob es freilich zu dieser Art der Wahl kommt, kann nicht die IG Metall entscheiden. Die zweite im Betriebsrat vertretene Gruppierung, die Christliche Gewerkschaft Metall, müsste dem zustimmen. Deren Vertreter zeigte sich bei der Betriebsversammlung zunächst überrascht. Man sei – wie seither – von einer Listenwahl ausgegangen, wolle sich aber

bis Anfang November besprechen und dann entscheiden.

Im Falle einer Persönlichkeitswahl ständen die Namen aller Kandidatinnen und Kandidaten, die Interesse an der Betriebsratsarbeit anmeldeten, in einer gemeinsamen Liste. Die Arbeitnehmervertretung setzte sich nach der Wahl aus jenen Personen zusammen, die die meisten Stimmen erhalten.

Sollte es dennoch zu einer Listenwahl kommen (die Anzahl der Stimmen für jede Liste bestimmt deren Sitzzahl im Betriebsrat; die Sitze werden nach der Reihenfolge auf der jeweiligen Liste vergeben), hat sich Roland Hamm ebenfalls schon eine Vorgehensweise absegnen lassen, wie er auf Nachfrage der Rems-Zeitung erklärte.

In diesem Fall werde der Vertrauenskörper der IG Metall in der ZFLS die Namen aller Interessentinnen und Interessenten aus den eigenen Reihen sammeln. Die Reihenfolge auf der Liste würden alle IGM-Mitglieder im Betrieb durch eine Urwahl festlegen. Seitens der ZFLS-Geschäftsleitung, freut sich Roland Hamm, gebe es Signale, dass diese Urwahl im Unternehmen stattfinden könne.

Der rund 80 Mitglieder umfassende IGM-Vertrauenskörper hat sich in der vergangenen Woche fast einstimmig für eine Persönlichkeitswahl ausgesprochen. Und falls sich die CGM zu einer solchen nicht durchringen könne, wurde auch das Urwahl-Procédere mit breiter Mehrheit verabschiedet.